

Auftakt des Terrors.

Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus

Hannover (NI). Die bundesweite Arbeitsgemeinschaft „Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager“ zeigt vom 18. September bis zum 12. Oktober im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, die Ausstellung „Auftakt des Terrors. Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus“.

Die Ausstellung vermittelt an elf Themenstationen einen Einblick in die bis heute weitgehend unbekanntere Geschichte der frühen Konzentrationslager.

Anhand vielfältiger Biografien von Verfolgten wird geschildert, wie die frühen Konzentrationslager dazu beitrugen, die nationalsozialistische Herrschaft abzusichern und ein zentraler Schritt zur Festigung der NS-Diktatur waren. Im Begleitprogramm sind zwei Vorträge zu hören. Am 27.09.23 sprechen um 18:00 h Max Beeger und Fabian Lehmker zu „Dem Widerstand ein Gesicht geben – Ein Multimediaprojekt zu Biografien der Sozialistischen Front“. Aljoscha Napp von der Universität Hildesheim spricht am 10.10.23 um 18 :00 h zu „Hannah Vogt. Inhaftierung und Überlebensalltag im frühen Frauen-KZ Moringen“.



Die Ausstellung wird am Sonntag, 17. September, um 11:00 h, im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, eröffnet. Dr. Jens Binner, Direktor des ZeitZentrum Zivilcourage, begrüßt die Gäste. Im Anschluss gibt Stefan Wilbricht, Leiter der KZ-Gedenkstätte Moringen, eine Einführung.

Text: Landeshauptstadt Hannover, Foto: Horst-Dieter Scholz (Symbol)